



REDDOXX

Produktguide

REDDOXX

Produktguide

1. Einführung Seite 6

2. Allgemeines zum Markt und REDDOXX Seite 6

- 2.1. REDDOXX, die 100% spamfreie E-Mail Archivierung mit Sicherheitsgarantie! S. 6
- 2.2. Das Unternehmen S. 6
- 2.3. Unsere Kunden S. 7

3. Produktübersicht Seite 8

3.1. Spamfinder ab S. 10

- 3.1.1. Spamfinder - der 100%ige Spamschutz! S. 10
- 3.1.2. CISS, die patentierte Lösung S. 11
- 3.1.3. Quarantäne: Report und Zugriff S. 13
- 3.1.4. Vorteile im Überblick S. 15
- 3.1.5. Häufig gestellte Fragen S. 15

3.2. MailDepot ab S. 16

- 3.2.1. Die Suchmaschine für Ihre E-Mails S. 16
- 3.2.2. Überblick der Funktionsweise S. 17
 - 3.2.2.1. Archivierungsherausforderung „Langfristige Verfügbarkeit“ S. 18
 - 3.2.2.2. Archivierungsherausforderung „Speicherplatz-Ökonomie“ S. 18
 - 3.2.2.3. Archivierungsherausforderung „Strukturierung und Klassifizierung“ S. 20
 - 3.2.2.4. Archivierungsherausforderung „Aufbewahrungszeiten und Löschen von E-Mails“ S. 21
 - 3.2.2.5. Archivierungsherausforderung „Privater E-Mail-Verkehr“ S. 21
 - 3.2.2.6. Archivierungsherausforderung „Interne oder externe Prüfung“ S. 22
 - 3.2.2.7. Archivierungsherausforderung „Nachweisbarkeit – was wurde warum gelöscht“ S. 23
 - 3.2.2.8. Archivierungsherausforderung „Nacharchivieren bestehender E-Mails“ S. 24
 - 3.2.2.9. Archivierungsherausforderung „Archivierung interner E-Mails“ S. 24
- 3.2.3. TÜV geprüfte Archivierung S. 24
- 3.2.4. Anbindung an Dokumenten-Management-Systeme (DMS) S. 24
- 3.2.5. Gesetzliche Anforderungen an die E-Mail Archivierung S. 25
- 3.2.6. Vorteile im Überblick S. 26
- 3.2.7. Häufig gestellte Fragen S. 26

3.3. MailSealer ab S. 27

- 3.3.1. Sicherheitsrisiko - E-Mail im Unternehmen S. 27
- 3.3.2. Die Sicherheitsgarantie für Ihren E-Mail Verkehr S. 27
- 3.3.3. MailSealer Light – Die Verschlüsselung für Jedermann S. 29
- 3.3.4. Vorteile im Überblick S. 30
- 3.3.5. Häufig gestellte Fragen S. 30

3.4. Integration S. 31

3.5. Ausfallsicherheit S. 31

4. USPs / Alleinstellungsmerkmale Seite 32

5. Argumentationen im Überblick Seite 33

5.1. Argumente für Spamfinder S. 33

5.2. Argumente für MailDepot S. 33

5.3. Argumente für MailSealer S. 33

6. Return on Investment (ROI) ab Seite 34

6.1. Beispielrechnung ROI mit Spamfinder S. 34

6.2. Beispielrechnung ROI mit MailDepot S. 34

1.

Einführung

Der REDDOXX Produktguide 2014 soll Ihnen bei der Entscheidungsfindung helfen und **beantwortet alle wichtigen Fragen rund um die REDDOXX Produkte** Spamfinder, MailDepot und MailSealer.

Fragen und Anregungen richten Sie bitte an:
sales@reddoxx.com

2.

Allgemeines zum Markt und REDDOXX

E-Mail-Management und E-Mail-Archivierung werden immer mehr zu einer Notwendigkeit. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe: Einerseits wächst die Menge der E-Mails dramatisch an und belegt immer mehr Speicherplatz. Daneben haben aber E-Mails auch immer mehr Relevanz für das tägliche Geschäft. Kundenkorrespondenz, Serviceanfragen oder Auftragsbestätigungen werden heutzutage per E-Mail abgewickelt.

Laut aktuellen Studien liegen heute mehr als 7 Prozent aller unternehmenskritischen Daten in Form von E-Mails vor. Nicht zuletzt haben geschäftliche E-Mails heute längst rechtliche Relevanz. Viele dieser Handelsbriefe müssen aus handels- und steuerrechtlichen Gründen aufbewahrt werden.

Das Thema E-Mail Sicherheit wird jedoch beinahe stiefmütterlich behandelt.

EIN BEISPIEL:

Täglich werden etwa 140 Milliarden Spam E-Mails verschickt, wovon lediglich 0,2% gelesen werden. Dies reicht den Absendern, um jährlich ein Volumen von geschätzten 94 Milliarden US\$ zu erwirtschaften. Geistiges Eigentum und andere sensible Informationen können heute ohne Probleme von jedem Jugendlichen eingesehen, abgefangen, verändert oder gelöscht werden, bevor sie den korrekten Empfänger erreicht haben. Dazu kommen Verwaltungsbestimmungen und gesetzliche Regulierungen, die mehr und mehr die Unternehmen für die korrekte Aufbewahrung, Vertraulichkeit und Integrität der über E-Mail versendeten Nachrichten verantwortlich machen.

Sie sehen, es gibt unzählige Herausforderungen im Bereich E-Mail. Wir helfen Ihnen, all diese Herausforderungen einfach, kosteneffizient und effektiv zu lösen.

2.1

REDDOXX, E-Mail-Archivierung 100% spamfrei mit Sicherheitsgarantie!

WUSSTEN SIE SCHON?

- E-Mail wurde ursprünglich als Technik für die Übermittlung von digitalen Kurznachrichten entwickelt.
- 1984 erreichte die erste E-Mail Deutschland.
- 1996 erlangt die E-Mail-Adresse für Firmen die gleiche Bedeutung wie die Telefaxnummer
- 1999 wird E-Mail Archivierung in Deutschland gesetzlich vorgeschrieben.
- 2002 entwickelt sich SPAM zu einem Massenproblem.
- 2007 werden E-Mails dem Handelsbrief gleich gesetzt.

Die vor über 30 Jahren entwickelte Technik ist heute nach wie vor fester Bestandteil dieses Mediums. Daraus ergeben sich erhebliche Sicherheitslücken und Probleme in der Handhabung.

REDDOXX schließt diese historisch bedingten Lücken mit einer einzigartigen Kombination verschiedener Technologien.

2.2

Das Unternehmen

REDDOXX ist mit weit über 2.600 Installationen in Deutschland einer der führenden Hersteller für IT-Lösungen rund um die E-Mail-Kommunikation. Zu unseren Kunden zählen zahlreiche namhafte Unternehmen, Konzerne und öffentliche Institutionen.

Unsere Triebfedern sind Technologie und Innovation. Als international tätiger und spezialisierter Hersteller beschäftigen wir uns bereits seit Jahren ausschließlich mit den Themen Daten- und Informationsmanagement im Bereich der E-Mail-Kommunikation.

2.3

Unsere Kunden

Mit unseren modular aufgebauten Lösungen decken wir dabei nicht nur einzelne Segmente wie etwa Anti-Spam, Archivierung oder digitale Verschlüsselung ab, sondern unterstützen nachhaltig den gesamten E-Mail-Lebenszyklus (Lifecycle Management) in Unternehmen: Vom sicheren Versand und Empfang der elektronischen Nachricht bis hin zur anschließenden langfristigen Aufbewahrung über viele Jahre.

IM VORDERGRUND STEHEN DABEI DIESE ASPEKTE:

- Effizientes E-Mail-Management
- Optimale Unterstützung aller relevanten Prozesse
- Vollständige Umsetzung der rechtlichen Anforderungen
- Perfekt abgestimmte Lösungen für verschiedene Unternehmensgrößen und Marktsegmente
- Unterstützung aller gängigen Mailserver und Storage-Technologien

Die REDDOXX GmbH agiert als unabhängiges, inhabergeführtes Unternehmen. Die Entwicklung und kontinuierliche Pflege unserer Lösungen erfolgt vor Ort in Deutschland. Ein weltweites, indirektes Vertriebsnetz mit ausgesuchten Resellern, Systemhäusern und Distributoren sichert eine hohe Verfügbarkeit und starken Support

EIN AUSZUG AUS UNSERER KUNDENLISTE

Ansmann AG
Adcura Steuerberatungsgesellschaft mbH
Beate Ziegler Pflegeservice UG
BENZ GmbH & Co. KG Baustoffe
Burmester, Duncker & Joly GmbH & Co. KG
Deltax Wirtschafts- und Steuerberatungs GmbH
Distelhäuser Brauerei Ernst Bauer GmbH & Co KG
di-pa Dillenburger und Partner GmbH
Escha Bauelemente GmbH
Frerichs Glas GmbH
KEUCO GmbH & Co. KG
Kommunalunternehmen Klinikum Altmühlfranken
Lohnsteuerhilfe Baden-Württemberg e. V.
Manz AG
Mederer Süßwarenvertriebs GmbH / Trolli GmbH
Oettinger Brauerei
Ricosta Schuhfabriken GmbH
SDK Süddeutsche Krankenversicherung AG
SWU Stadtwerke Ulm / Neu-Ulm GmbH
THE BÜRGENSTOCK SELECTION / K. H. Switzerland AG
Tipp24 SE
TopQM Systems GmbH & Co. KG
W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH
Hans Zewe GmbH Stahlhandel



3.

Produktübersicht

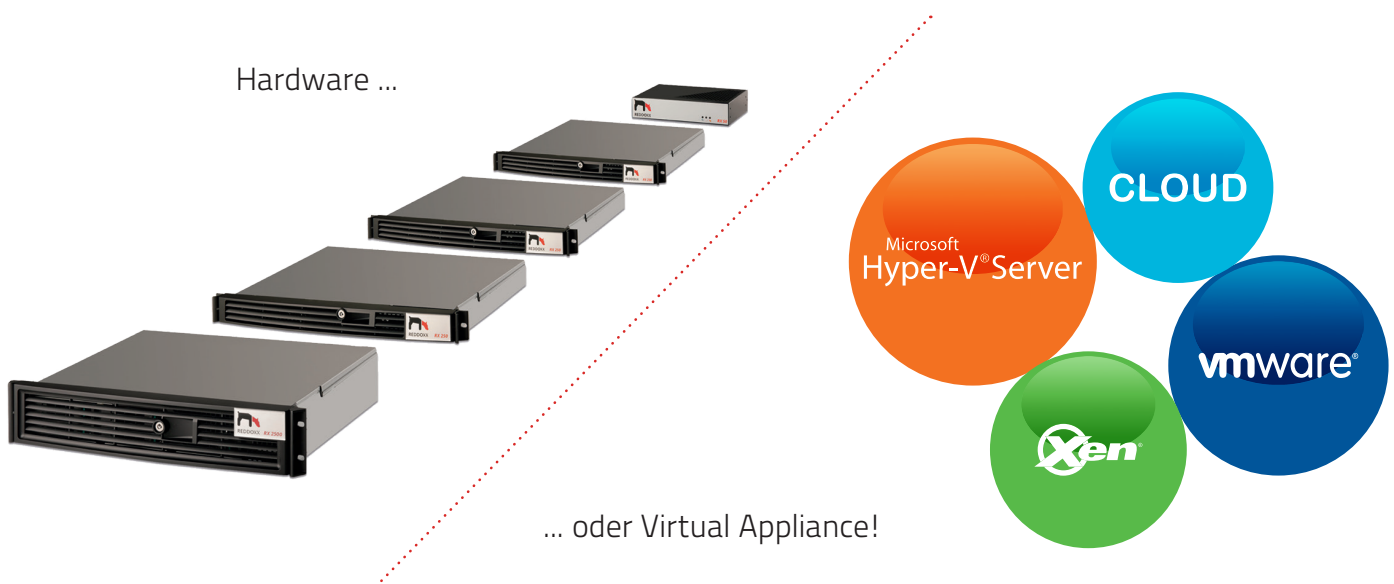
Die Lösungen von REDDOXX sind ganzheitlich ausgelegt und erfüllen die aktuellen Anforderungen der Unternehmen an das Medium E-Mail.

Der Unternehmer von heute möchte ein 100%ig spamfreies Postfach, einen schnellen Zugriff auf gesendete oder

empfangene E-Mails und die Sicherheit, geschäftskritische Informationen bei der Übertragung keinem Sicherheitsrisiko auszusetzen, erfüllt wissen.

Dazu stehen ihm je nach Unternehmensgröße verschieden Appliances zur Auswahl:

„Die REDDOXX Produktlinie für von 5 bis 50.000 User.“



Welche Appliance für eine bestimmte Umgebung das passende Modell darstellt, ist nicht ausschließlich von der Anzahl der Benutzer abhängig, sondern ergibt sich aus mehreren Parametern (z.B. E-Mail-Aufkommen, Art und Größe der E-Mails, etc.). Sollten Sie unsicher sein, welche Appliance die Richtige für Sie ist, empfehlen wir den Einsatz einer Teststellung. Unter <http://www.my.reddox.com> haben Sie die Möglichkeit, kostenfrei eine virtuelle Appliance mit 30 Tage Testlizenz herunterzuladen.

Für eine Hardware Teststellung kontaktieren Sie bitte unser Vertriebsteam unter +49 70721 92846-0 oder per E-Mail: sales@reddox.com.

Virtual Appliances – Fit für die Virtualisierung!

Neben klassischen Hardware-Appliances setzt REDDOXX ganz bewusst verstärkt auch auf virtuelle Appliances.

Der Grund dafür liegt auf der Hand: In vielen Unternehmen und Organisationen hat die Virtualisierung einzug gehalten und dazu passende Lösungen sind besonders stark nachgefragt.

Die **Virtual Appliances von REDDOXX** sind flexibel in verschiedensten Virtualisierungsinfrastrukturen einsetzbar, beispielsweise in **VMware-, Xen- oder Hyper-V-Umgebungen**.

Sie vereinen die Vorteile eines in sich geschlossenen und exakt abgestimmten Appliance-Systems mit der hohen Ausfallsicherheit und dem geringen Ressourcenverbrauch einer virtualisierten Anwendung.

Die Anbindung beziehungsweise Positionierung zwischen Firewall und Mailserver erfolgt prinzipiell auf vergleichbare Weise wie bei der herkömmlichen Hardware-Appliance.

REDDDOXX

Spamfinder

MailDepot

MailSealer



3.1

Spamfinder

3.1.1

Der 100%ige Spamschutz!

Während herkömmliche Spamfilter immer wieder von Spam Robots überlistet werden, garantiert der Spamfinder ein Leben ohne unerwünschte E-Mails. Das patentierte CISS Verfahren (Challenge Response Verfahren) ist der Schlüssel zum Erfolg. Die profilfähige Filterung erlaubt eine individuelle Konfiguration (wenn nötig / gewünscht, je E-Mail-Adresse).



Spamfinder

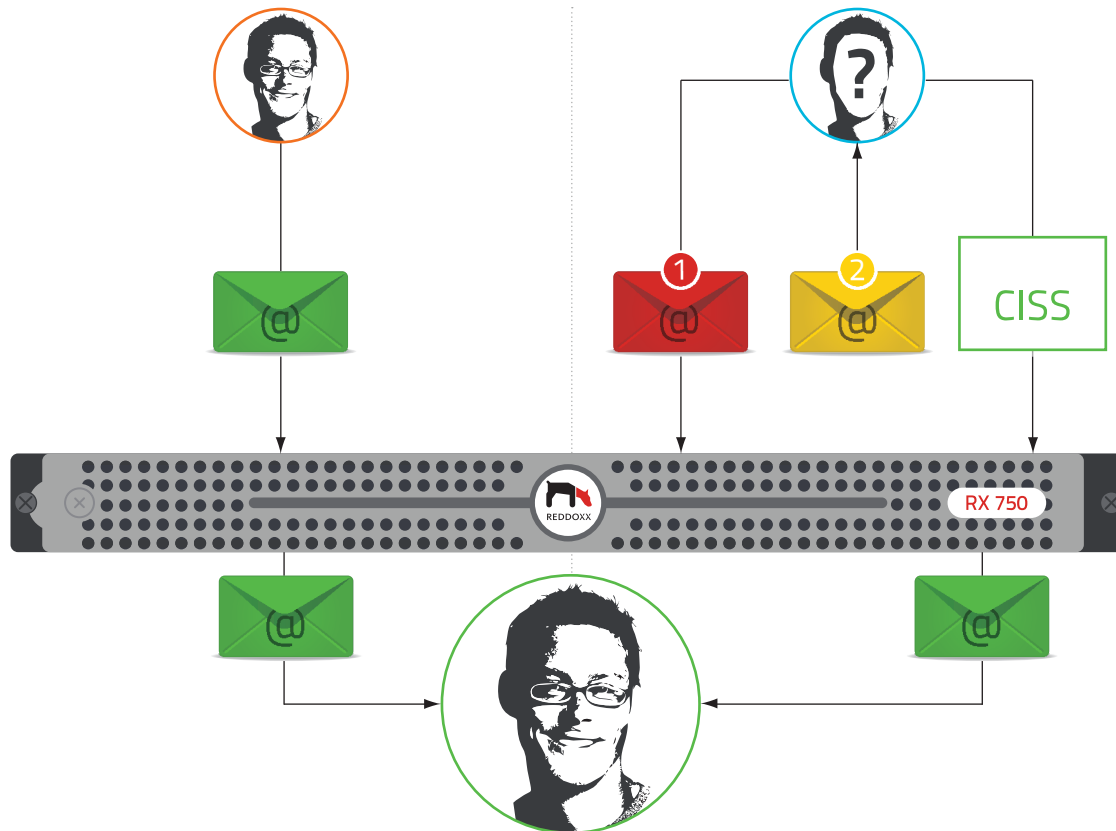
INFOGRAFIK



3.1.2

CISS, die patentierte Lösung (optional)

Auf Basis einer Senderverifizierung garantiert CISS die finale und beständige Spamfreiheit, indem nur E-Mails von bekannten, verifizierten Absendern zugelassen werden. Die unternehmensweite Adressen-Whitelist wird automatisch aktualisiert. Alle Empfänger einer ausgehenden E-Mail werden zu validen Absendern (Auto-Whitelisting).



CISS BEKANNTER ABSENDER

E-Mail von einem bekannten Absender

- 1 Ein bereits verifizierter Absender (es existiert ein Eintrag in der Adressen-Whitelist) sendet eine E-Mail. Der REDDOXX Spamfinder prüft die Nachricht auf Spam und Viren. Weist die Nachricht keine unerwünschten Merkmale auf, wird sie an den Empfänger zugestellt.

CISS UNBEKANNTER ABSENDER

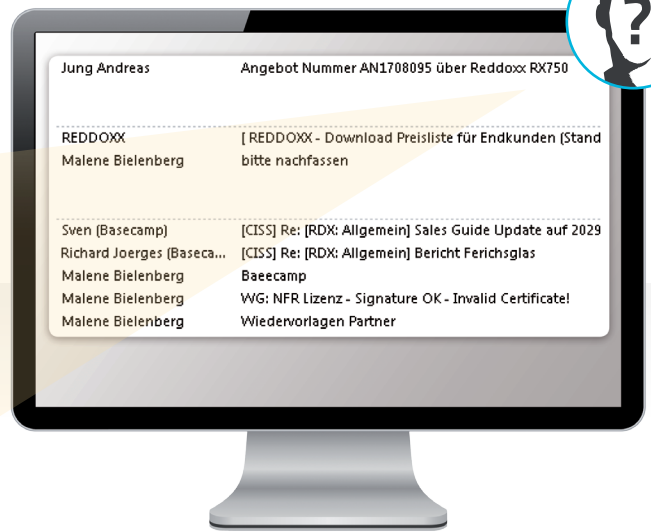
E-Mail von einem unbekanntem Absender

- 1 Die E-Mail eines unbekanntem Absenders erreicht die REDDOXX-Appliance. Die E-Mail durchläuft zunächst die REDDOXX Viren- und Spamfilter. Weist die E-Mail keine unerwünschten Merkmale auf, greift das CISS-Verfahren. Die E-Mail wird dann auf der REDDOXX-Appliance zwischengespeichert.
- 2 Der unbekanntem Absender erhält zeitgleich eine E-Mail mit einem Verifizierungslink. Über diesen Link gelangt er auf die individuelle CISS-Webseite des Empfängers und führt zur Verifizierung einen Mausklick auf einen definierten Bereich in einem Bild aus. Diese Aktion ist nur einmal erforderlich und kann nur von einem Menschen, nicht aber automatisiert durchgeführt werden.
- 3 Die REDDOXX-Appliance erhält eine Bestätigung. Die zwischengespeicherte E-Mail wird dem Empfänger zugestellt. Der Absender wird auf die Whitelist gesetzt. Weitere E-Mails an diesen Absender werden entsprechend direkt zugestellt.

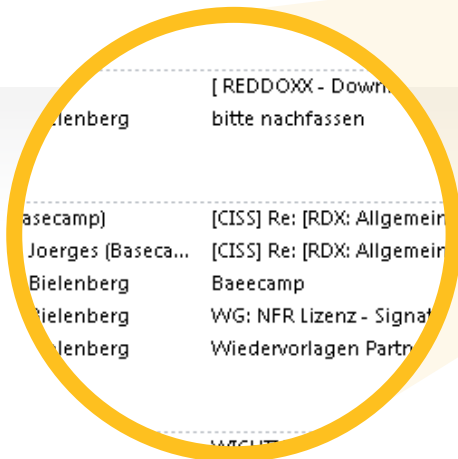
BEISPIEL FÜR DAS CISS-VERFAHREN

E-Mail an den **unbekannten Absender** mit Link auf die CISS-Seite

Der Inhalt der E-Mail kann kundenspezifisch angepasst werden. Die integrierte Spracherkennung stellt sicher, dass der Empfänger die E-Mail in der Sprache bekommt, in der die ursprüngliche E-Mail verfasst wurde.



CISS E-Mail mit Verifizierungslink



Die CISS-Seite in Ihrem **individuellen** Erscheinungsbild

Das Design der multilingualen Seite ist frei wählbar. Die klickbaren Grafiken können in beliebiger Anzahl hinterlegt werden und werden per Zufallsgenerator angezeigt. Ein Klick und der unbekannte Absender wird auf die Whitelist der REDDOXX Appliance gesetzt.

Das System basiert auf **anonymen Transaktionen**. Damit wird gewährleistet, dass REDDOXX zu keiner Zeit Kenntnisse über Ihre E-Mail-Kommunikation erhält.



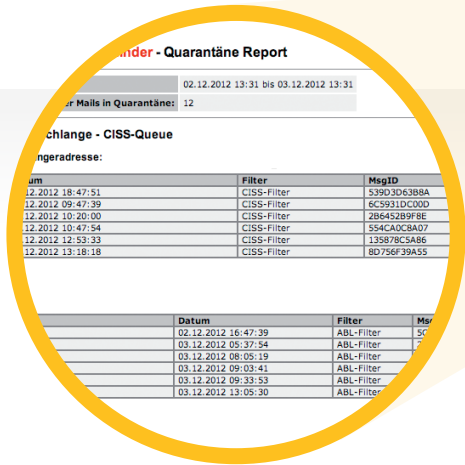
CISS Webseite



3.1.3

QUARANTÄNE: REPORT UND ZUGRIFF

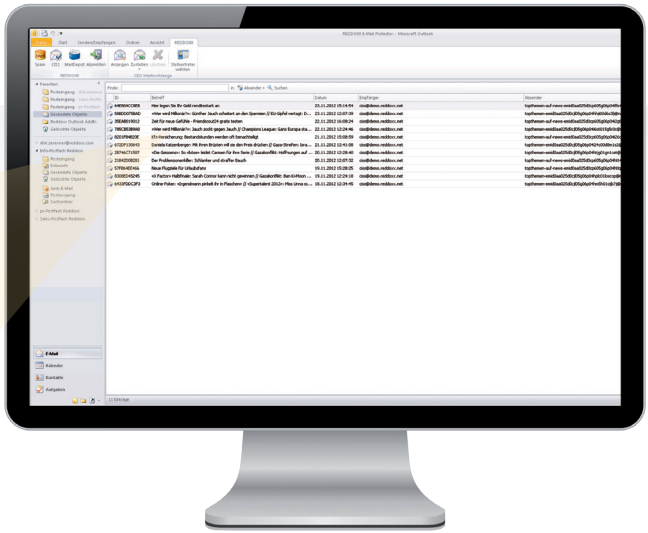
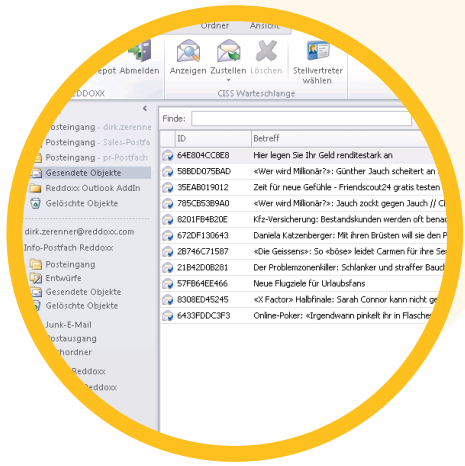
Ein **täglicher Quarantäne-Report** informiert auf Wunsch über ausgefilterte E-Mails.



Quarantäne-Report
(oberer Bereich CISS,
unterer Bereich Standardfilter)

Die **Vorteile** einer REDDOXX Benutzerkonsole

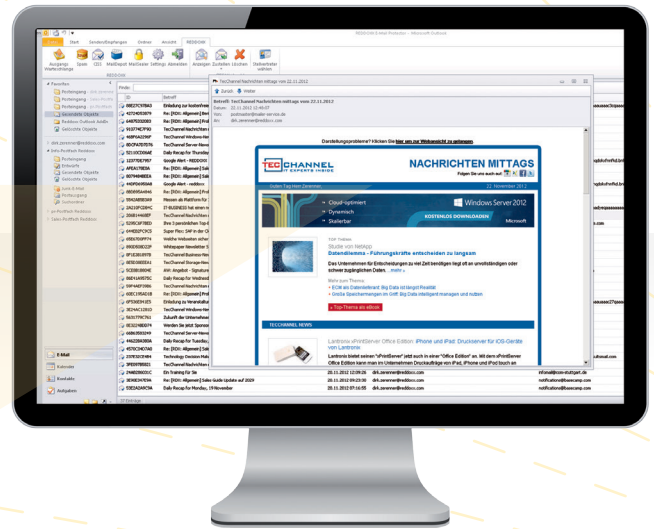
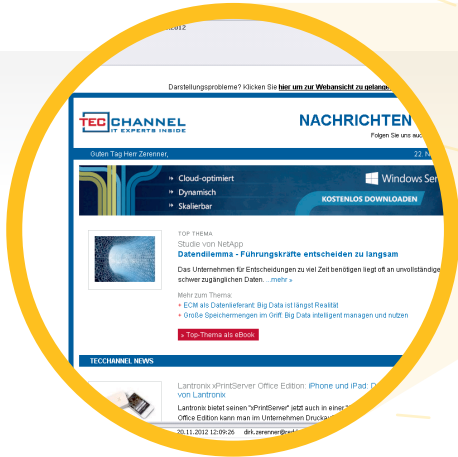
Die intuitiv bedienbare Benutzerkonsole ermöglicht es dem E-Mail-Empfänger, gefilterte E-Mails zu kontrollieren und bei Bedarf gezielt zuzustellen. Diese Funktionalitäten können auch in Microsoft Outlook integriert werden.



Quarantäne

Die Vorteile der REDDOXX-Vorschaufunktion

Durch die integrierte Vorschaufunktion können Sie sich die E-Mail gefahrlos ansehen und bei Bedarf zustellen. Auch der Whitelist-Eintrag für den Absender kann manuell erfolgen.



GRAFIK: Vorschau einer E-Mail, die sich in der Quarantäne befindet.

3.1.4

Vorteile im Überblick

- **100% spamfrei** durch patentiertes CISS-Verfahren
- Nachhaltige Spamreduktion auch ohne CISS durch vorgeschaltete **Filterstufen = ca. 98% Spamschutz**
- CISS als **Marketingwerkzeug**
(siehe Beispiel Schwartau Werke)
- **Zeit- und Kostenersparnis**
- **Entlastung** des E-Mail-Servers durch Empfängerprüfung
- **Benutzerfreundliche** Bedienung
- Zugriff durch Integration in **Microsoft® Outlook, Webbrowser, Desktopapplikation**
- REDDOXX-APP für Smartphones und Tablets (Android und iOS)
- Spamfilter **benutzerdefiniert** anwendbar (pro E-Mail-Adresse)
- Absolute **Sicherheit und Kontrolle** über gefilterte E-Mails
- Proaktiver **Virenschutz**
- Für **jeden Mailserver** geeignet
- **SMTP- und POP3-fähig**

3.1.5

Häufig gestellte Fragen

„Wird CISS akzeptiert / macht das jemand?“

„Ja. Die Verifizierungsmail kommt zeitgleich, vom eigentlichen Empfänger, mit identischem Betreff und in seiner Sprache. So ist gewährleistet (ähnlich Out of Office Reply), dass die Mail gelesen und „benutzt“ wird. Grundsätzlich bekommen ja nur unbekannte Absender diese einmalige Aufforderung.“

„Datenschutz und CISS, kann REDDOXX E-Mails mitlesen?“

„Nein. Die REDDOXX Appliance steht zwar bei gültiger Subscription mit einem eigenen Update- und CISS-Portal in Verbindung, erhält aber zu keinem Zeitpunkt den Zugriff auf den E-Mail-Verkehr auf der Appliance.“

„Was passiert, wenn jemand nicht ins Internet darf und CISS nicht ausführen kann?“

„Der Empfänger wird über nicht erhaltene E-Mails informiert und kann sich diese selbst zustellen. Zeitgleich kann der Empfänger per Mausklick den Whitelist-Eintrag für den Absender generieren.“

„Ist Spamfinder kompatibel zu vorhandenen Lösungen?“

„Ja, da der Spamfinder eine unabhängige Instanz im Mailflow ist.“

„Ist der Spamfinder-Virenschutz ausreichend?“

„Der Spamfinder-Virenschutz ist keine Entwicklung von REDDOXX, prüft alle ein- und ausgehenden E-Mails und ersetzt nicht den Virenschutz auf dem Mailserver und den Clients. Experten raten zu einem mehrstufigen Sicherheitssystem aus verschiedenen Anti-Viren-Lösungen.“

„Kostet CISS extra?“

„Nein, CISS ist eine weitere Option in der Filterkette, die Sie individuell für jede einzelne E-Mail-Adresse (de)aktivieren können.“

„Wann sollte CISS aktiviert werden?“

„Erfahrungsgemäß macht es Sinn, die Appliance 3-4 Wochen „lernen“ zu lassen, mit wem Sie regelmäßig in E-Mail-Kontakt stehen (Auto-Whitelisting), bevor CISS aktiviert wird. Das verhindert, dass plötzlich keine E-Mails mehr ankommen und sich Ihre häufigsten Kommunikationspartner erst einer Autorisierung unterziehen müssen.“

„Kann eine Whitelist importiert werden?“

„Sie haben die Möglichkeit, auf Administrationsseite eine globale Whitelist zu pflegen. Hier können Sie einzelne E-Mail-Adressen oder ganze Domains auf die Whitelist setzen.“

3.2

MailDepot

3.2.1

Die Suchmaschine für Ihre E-Mails

„Fehlen Ihnen auch manchmal wichtige E-Mails?“ E-Mails sind zum Kommunikationsmittel Nr. 1 geworden und dieses Medium muss organisiert werden. Angefangen bei einer ordentlichen Ablage und Verwaltung, bis hin zu schnellem Wiederfinden empfangener oder gesendeter E-Mails. Mit REDDOXX MailDepot ist jede E-Mail nur zwei Mausklicks entfernt.



„Fehlen Ihnen auch manchmal wichtige E-Mails?“

Das leistungsfähige Volltext-indizierte System durchsucht in Sekundenschnelle Ihre E-Mails und alle textlich orientierten Anhänge (z.B. Word oder PDF). Aufwendiges Sortieren und Ordnen der E-Mails im Postfach wird überflüssig. Alle E-Mails werden automatisch und dauerhaft in einem vom Mailserver unabhängiges Archiv gespeichert.

Das MailDepot erfüllt selbstverständlich alle gesetzlichen Anforderungen, die bereits seit Jahren verbindlich gelten.

Das MailDepot steht in zwei Varianten zur Verfügung, MailDepot Basic und MailDepot Premium. Die genauen

Unterschiede erklärt Ihnen gerne unser Vertriebsteam unter +49 7021 92846-0 oder per E-Mail: sales@reddox.com. Pauschal kann gesagt werden, dass MailDepot Basic eine Art Blackbox ist – archivieren, suchen, finden. Alle weiteren Features finden sich in der Lösung MailDepot Premium wieder.



MailDepot

INFOGRAFIK



3.2.2.

Überblick der Funktionsweise

Sämtliche E-Mails, welche die REDDOXX Appliance passieren, werden als Kopie inklusive aller Dateianhänge automatisch im Archiv gespeichert. Die Speicherung erfolgt im originären Format. Wenn gewünscht, kann auch der interne E-Mail-Verkehr archiviert werden.

Um die Unveränderbarkeit der E-Mails sicherzustellen, werden die Daten der E-Mail digital signiert. Aus Gründen der Speicherplatz-Ökonomie werden nach der Deduplizierung sämtliche Daten komprimiert. In einer Datenbank wird zusätzlich ein Suchindex für jede E-Mail erzeugt, der eine schnelle und effiziente Archivsuche nach unterschiedlichsten Kriterien ermöglicht. Jede E-Mail wird ihrem Eigentümer zu-

geordnet, so dass ein unbefugter Zugriff auf E-Mails anderer Benutzer nicht möglich ist.

Die Archivdaten können auf beliebig vielen Storage-Devices (NFS/CIFS-Share, iSCSI, logical Vdisk) vorgehalten und verteilt werden. Die integrierte Backup-Funktionalität stellt die Datensicherheit der lokal gespeicherten Konfigurationsdaten sicher.

REDDOXX MailDepot stellt dem Anwender eine äußerst benutzerfreundliche und intuitive Bedienungsoberfläche zur Verfügung, welche optional in Microsoft Outlook integriert werden kann. Neben sehr komfortablen Suchfunktionen runden die integrierte Vorschaufunktion und die einfache Wiederherstellung von archivierten E-Mails in originärer Form das Produkt ab.

3.2.2.1

Archivierungsherausforderung „Langfristige Verfügbarkeit“

Für die konsistente Speicherung von Archivdaten ist der RDX-ASC Archivcontainer integriert worden. Er stellt die Langzeitaufbewahrung und langfristige Lesbarkeit der Daten sicher. Jeder Container beinhaltet neben den E-Mails auch den gesamten Volltext-Index und alle erforderlichen Meta-Informationen.

Diese Container können unabhängig von einer REDDOXX-Appliance genutzt werden, da es sich um selbsttragende Archive handelt.

Um den Inhalt der Container lesen zu können, wird lediglich eine .exe-Datei benötigt, welche immer mit ausgeliefert wird. Von den Containern können beliebig viele erstellt und 32 parallel von der Appliance verwaltet werden.

Sie haben die Möglichkeit, Container – und damit Daten – offline zur Verfügung zu stellen. Sinnvoll ist dies beispielsweise bei Kopien für eine Betriebsprüfung oder den Geschäftsführer, der auf seinem 12-Stunden-Flug sein Archiv benötigt.

Eine andere Anforderung kann sein, dass alte Daten nicht mehr online zur Verfügung stehen sollen, da hier keine Zugriffe mehr stattfinden und lediglich Speicherplatz verbraucht wird. Hier besteht jetzt die Möglichkeit, diese Datenbestände offline zu stellen und beispielsweise auf einer CD, DVD, Blu-ray oder einer externen Festplatte zu sichern und in einem Safe zu lagern. Im Bedarfsfall kann dieser Container wieder online gestellt werden und der komplette Datenbestand (inkl. Volltext-Index) steht wieder zur Verfügung.

Für die Erstellung von mehreren Online-Containern gibt es einige Fallbeispiele, die in Punkt 3.2.1.2. aufgezeigt werden.

3.2.2.2.






Archivierungsherausforderung „Speicherplatz-Ökonomie“

Untrenehmen stehen sehr häufig vor der Herausforderung, für eine Archivierung sehr viel Speicherplatz zu reservieren bzw. im Laufe der Zeit zu „opfern“. Sie möchten aktuelle Daten im schnellen Zugriff haben und archivieren daher auf dem teuren, primären Speicher.

Sie haben die Möglichkeit, mit der REDDOXX Appliance beliebig viele Speichermedien anzusprechen. Aktuell werden folgende Medien für den Online-Zugriff unterstützt:

- Speicherung auf 1 .. n File Shares (CIFS/NFS)
- Speicherung auf 1 .. n iSCSI Device
- Speicherung auf Logical Raw Device (nur für Virtual-Appliance)
- Speicherung auf 1..n Devices

In Verbindung mit der Möglichkeit, mehrere Container zu erstellen, haben Sie jetzt die Chance, speicherplatzökonomisch zu archivieren.

STORAGE Level				
	iSCSI-SAS	NAS (SATA)	File Share	Offline ausgelagert
STRUCTURE Level	Default 	Große Mails 	Backup 	Steuer 2013 
		Alte Mails 		
	ARCHIVE Level			








Beispiel 1 Speichermanagement

-  INDEX
-  ACL
-  CATEGORY

ERLÄUTERUNG:

Alle E-Mails kommen in den Default-Container. Von dort wird eine Kopie in den Container „Backup“ (File Share) geschoben. Um den iSCSI-Speicher nicht unnötig zu belasten, wurde auf dem NAS ein Container für alte E-Mails (z.B. älter als 2009), sowie ein Container für große E-Mails (z.B. größer zehn MB) erstellt. Diese Mails sind für den Anwender im vollen Zugriff. Lediglich die Auslieferung der E-Mail im Archiv dauert unter Umständen einige Sekunden länger, was bei alten und großen E-Mails jedoch zu verschmerzen ist.

Auf dem teuren, schnellen Speicher sind jetzt nur noch aktuelle E-Mails. Hier sind viele Zugriffe zu verzeichnen, daher wird eine schnelle Auslieferung benötigt. Dennoch sind alle E-Mails für die Anwender im Zugriff. Für den Anwender spielt es keine Rolle, wo die E-Mails liegen. Steuerrelevante E-Mails wurden als Kopie offline ausgelagert und können im Bedarfsfall (z.B. bei einer Betriebsprüfung) wieder in den Online-Zugriff gebracht oder auch offline gelesen werden.

STORAGE Level				
STRUCTURE Level	iSCSI-SAS	NAS (SATA)	File Share	Offline ausgelagert
	Default 	Große Mails 	Backup 	Steuer 2010 
	Mails 2013 	Mails 2012 	Mails 2011 	
	ARCHIVE Level			

Beispiel 2 Speichermanagement

-  INDEX
-  ACL
-  CATEGORY

ERLÄUTERUNG:






In diesem Beispiel sortieren Sie Ihr Archiv geschäftsjahresbezogen.

Auf dem primären iSCSI-Speicher befindet sich nach wie vor der Default-Container, in dem die E-Mails zunächst gesammelt werden. Von dort werden die E-Mails anhand eines Regelwerkes verschoben.

Zusätzlich liegt hier der Container mit den E-Mails aus dem Jahr 2013, um auf diese einen schnellen Zugriff zu erhalten. Die E-Mails von 2012 sowie die besonders großen E-Mails liegen auf dem NAS. Hier dauert die Auslieferung unter Umständen vier bis fünf Sekunden. Für die Anzahl der Zugriffe ist das jedoch keine Herausforderung.

Auf E-Mails von 2011 wird nur noch selten zugegriffen, daher werden diese – gemeinsam mit dem Back-Up - auf dem File Share abgelegt.

Auf E-Mails von 2010 gibt es keine Zugriffe mehr, daher wurden diese offline gestellt und ausgelagert. Im Bedarfsfall können diese E-Mails aber jederzeit wieder in den Online-Zugriff gebracht oder auch offline gelesen werden.

STORAGE Level				
STRUCTURE Level	iSCSI-SAS Hamburg	iSCSI-SAS München	iSCSI-SAS Berlin	File Share Hamburg
	Default 	MUC 2013 	B 2013 	Backup alle 
	HH 2013 			
	ARCHIVE Level			

Beispiel 3 Speichermanagement

-  INDEX
-  ACL
-  CATEGORY

ERLÄUTERUNG:

Ihre Firma verfügt über mehrere Standorten und Sie möchte die Archive jeweils lokal vor Ort haben.

Alle E-Mails kommen zunächst in den Default-Container. Von dort wird anhand eines Regelwerkes jede E-Mail in den entsprechenden Container verschoben, so dass jeder Standort seinen eigenen Archivbestand hat.

3.2.2.3.

Archivierungsherausforderung

„Strukturierung und Klassifizierung“

Gedanklich müssen wir uns jetzt von den Containern lösen, denn die Strukturierung hat damit nichts zu tun. Die Container regeln lediglich die Frage: „**Wo liegen meine E-Mails?**“.

Mit dem REDDOXX MailDepot Premium haben Sie die Möglichkeit, alle archivierten E-Mails vollautomatisch zu klassifizieren und zu charakterisieren. Die E-Mails können dabei beliebig vielen Kategorien zugeordnet werden. Beispielsweise lassen sich „Ordner“ (=Kategorien) für jedes Geschäftsjahr anlegen, denen E-Mails automatisch zugeordnet werden können.

Die klassische Struktur bei Kunden sieht vor, steuerrelevante E-Mails zu klassifizieren. So kann z.B. folgende Struktur entstehen:

- Angebote
- Bestellungen
- Auftragsbestätigungen
- Lieferscheine
- Rechnungen
- Gutschriften

Die vollautomatisierte Zuordnung dieser E-Mails kann unter anderem anhand folgender Parameter erfolgen:

- Absender
- Empfänger
- cc / bcc
- Betreff
- Datum
- Name des Anhangs
- Text im Anhang
- Größe der Anhänge
- Anzahl Anhänge

Gerade bei steuerrelevanten E-Mails macht es Sinn, sich auf den Text im Anhang zu konzentrieren.

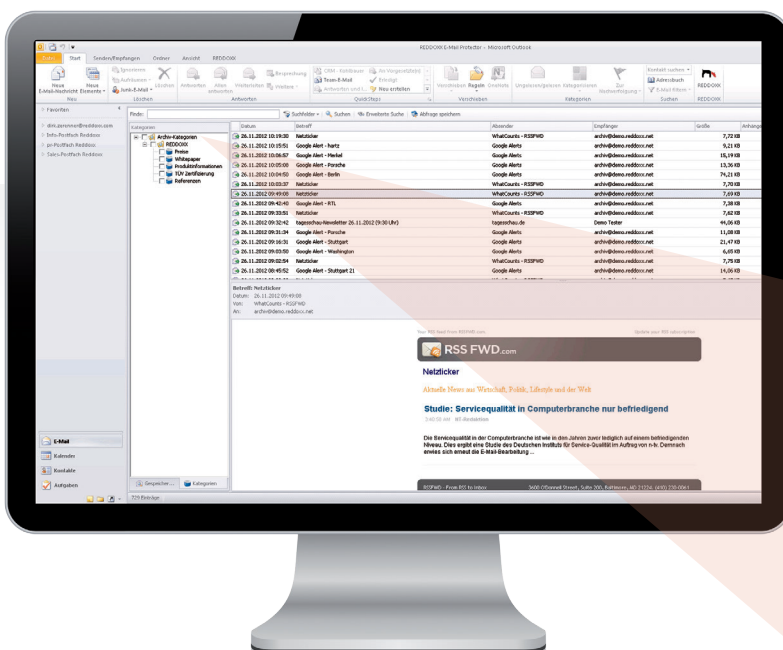
Beispiel Angebote:

Vermutlich werden Sie Angebote im PDF-Format versenden. Diese PDF-Dateien werden immer gleich aussehen, da Sie über ein zentrales Tool (CRM, ERP, etc.) generiert werden und ein festes Formular hinterlegt haben.

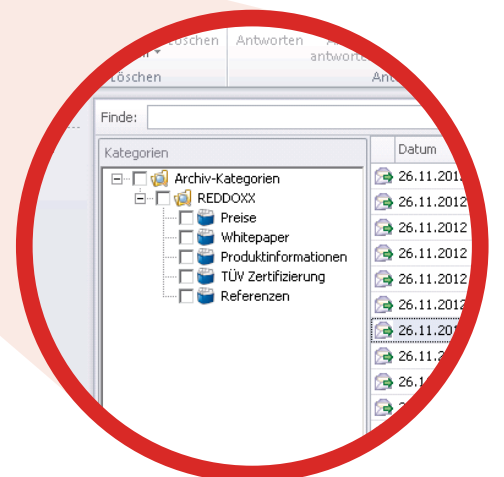
So kann das Regelwerk für Angebote zum Beispiel lauten:

- Name des Anhangs: pdf
- Text im Anhang: Angebotsnummer, Artikeltext, Position, Summe netto, Summe brutto (hier durch die Begrifflichkeiten Ihrer Angebotsvorlage verwenden).

Hinter jeder Kategorie kann nun ein Workflow gelegt werden.



Kategorien im REDDOXX MailDepot



3.2.2.4.

Archivierungsherausforderung „Aufbewahrungszeiten und Löschen von E-Mails“

Ein Workflow kann sein: Verschieben, kopieren, Exportieren (um die E-Mails an Fremdsysteme zu übergeben) oder das Aussteuern der Aufbewahrungszeit.

So kann eine Kategorie wie „Rechnungen“ oder „Angebote“ beispielsweise mit einer Mindestaufbewahrungszeit von 10 Jahren versehen werden. Die E-Mails, die dieser Kategorie zugeordnet werden, können nicht vor Ablauf von zehn Jahren gelöscht werden.

Auf der anderen Seite gibt es die Anforderung, bestimmte E-Mails aus dem Archiv zu löschen. Dies können beispielsweise Newsletter sein, die auf lange Sicht keinerlei Relevanz für das Unternehmen haben.

Über eine beispielhafte Kategorie „Newsletter“ können Sie diese zusammenfassen und nach einem definierten Zeitraum aus dem Archiv löschen, um Ihren Archivbestand nicht mit unnötigen Daten aufzublähen.

Neben den Daten, die man löschen möchte, gibt es noch die E-Mails, die gelöscht werden müssen. Ein Beispiel hierfür könnten Initiativbewerbungen sein. Bekommen Sie eine Bewerbung per E-Mail und stellen diese Person nicht ein, sind Sie verpflichtet, diese E-Mail nach drei Monaten aus dem Archiv zu löschen. Es handelt sich hierbei um personenbezogene Daten, für die spezielle Aufbewahrungszeiten gelten. Auch hier kann mit einer Kategorie gearbeitet werden, die automatisiert sicherstellt, dass sich diese Daten nach einem definierten Zeitraum (hier: drei Monate) nicht mehr im Archiv befinden.

Das Compliance-Log der REDDOXX Appliance dokumentiert alle Änderungen manipulationssicher und dauerhaft, auch wenn die E-Mail nicht mehr vorhanden ist.

3.2.2.5.

Archivierungsherausforderung „Privater E-Mail-Verkehr“

Wenn Sie sich aktuell mit dem Thema E-Mail Archivierung in Ihrem Unternehmen auseinandersetzen, werden Sie sich sicherlich auch mit der Frage der privaten Nutzung von E-Mail beschäftigt haben. Am einfachsten ist es, im Zuge der Einführung einer E-Mail-Archivierung den privaten E-Mail-Verkehr per Betriebsanweisung zu untersagen. Ist dies bereits geschehen oder geplant, ist die größte Hürde bereits genommen. Dennoch stehen Sie dann vor der Herausforderung „wie gehe ich mit privaten E-Mails um, die empfangen werden?“. Denn mit der Betriebsanweisung kann lediglich das Senden von privaten E-Mails über den dienstlichen Account untersagt werden.

In dem REDDOXX MailDepot können Sie nun eine Kategorie erstellen, die beispielsweise „privat“ genannt wird. Eine automatisierte Zuordnung fällt an dieser Stelle schwer, da private E-Mails keinen eindeutigen Charakter haben.

Sie haben aber die Möglichkeit, den Anwendern das Recht einzuräumen, E-Mails manuell einer Kategorie zuzuordnen. Schalten Sie hierfür beispielsweise die Kategorie „privat“ frei. Nun kann der Anwender privat empfangene (oder gesendete) E-Mails dieser Kategorie zuordnen. Hinter der Kategorie liegt z. Bsp. der Workflow „Lösche E-Mails älter 30 Tage!“. So können private E-Mails wieder aus dem Archiv gelöscht werden.

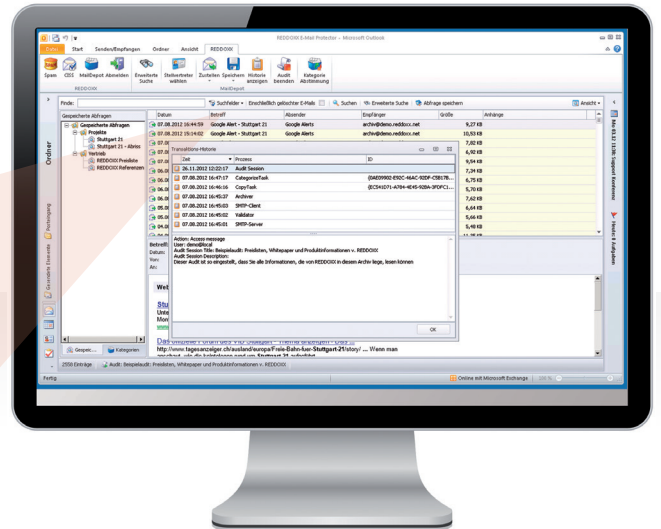
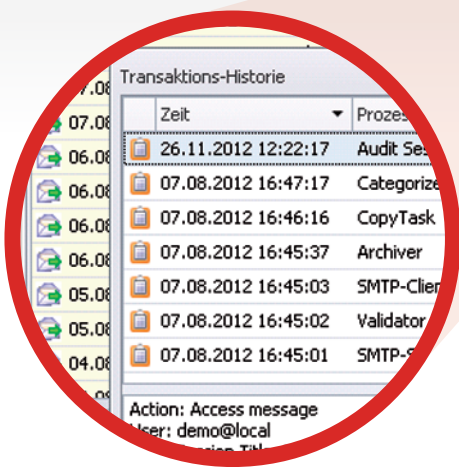
Dies kann automatisiert oder mit einer erforderlichen Kontrolle bzw. Zustimmung belegt werden. Es können 1..n Personen definiert werden, die dieser Zuordnung zustimmen müssen. Dies sind in der Praxis zumeist Datenschützer und/oder Mitglieder des Betriebsrates. Diese Personen stimmen der Zuordnung in die Kategorie „privat“ zu, erst dann greift der Workflow. Vorher handelt es sich dann lediglich um einen Vorschlag zur Zuordnung und der Workflow greift nicht. Dieses Mehr-Augen-Prinzip kann eingesetzt werden, um Missbrauch vorzubeugen, so dass nur private und keine schäftsrelevanten

E-Mails gelöscht werden.

3.2.2.6.

Archivierungsherausforderung „Interne oder externe Prüfung“

Im Zuge einer Betriebsprüfung kann der Prüfer fordern, ihm bestimmte E-Mails zu Vorgängen zu zeigen. Oder beispielsweise sämtliche steuerrelevanten E-Mails aus dem Jahre 2010/2011/2012 etc. Dies muss in einer angemessenen Zeit geschehen, wobei dies wohl im Ermessensspielraum des Prüfers liegt.



Audit-Session
inkl. Compliance-Log

Unternehmen haben darüber hinaus die Anforderung, aus internen Gründen eine Prüfung durchzuführen. Ein Beispiel kann die interne Revision oder der Verdacht auf Missbrauch sein.

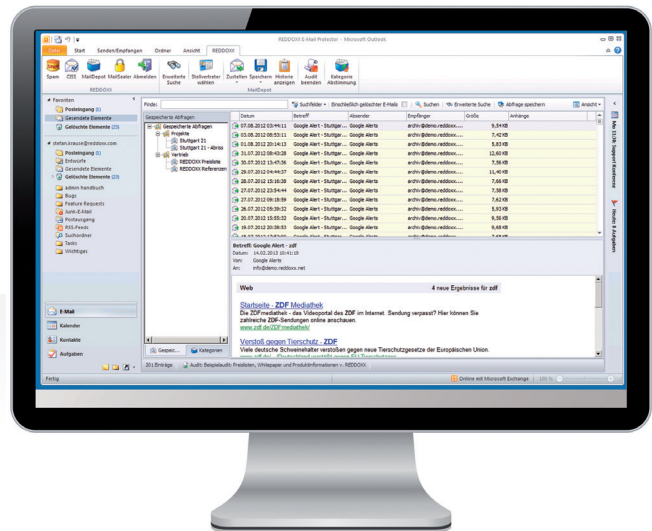
MailDepot Premium bietet die Möglichkeit, auf Administrationsseite einen sogenannten Audit zu definieren. Dieser kann auf bestimmte Kategorien beschränkt werden, aber auch unabhängig von Kategorien und Postfächern übergreifend erstellt werden.

Dieser Audit wurde auf einzelne Kategorien beschränkt (z.B. Angebote, Rechnungen und Auftragsbestätigungen) und der Hintergrund wird gelb eingefärbt. Jetzt hat der Prüfer Zugriff auf alle E-Mails, auf die dieser Audit zutrifft. Im Compliance-Log wird automatisiert vermerkt, wer diese E-Mail im Zuge der Prüfung geöffnet hat und was der Grund für diese Prüfung ist. Dieser Compliance-Log ist nicht manipulierbar und wird fortlaufend erstellt.

3.2.2.7.

Archivierungsherausforderung „Nachweisbarkeit – was wurde warum gelöscht“

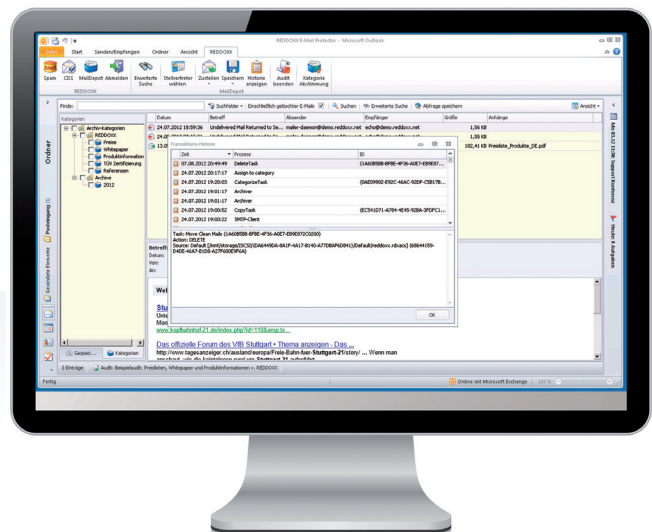
Da die Möglichkeit der Löschung von E-Mails besteht, kann es unter Umständen vorkommen, dass nachgewiesen werden muss, wieso eine bestimmte E-Mail nicht mehr vorhanden ist. Dies ist mit einem Audit in Verbindung mit dem Compliance-Log realisierbar. Wenn eine E-Mail aus dem Archiv gelöscht wird, bleiben die Header-Informationen sowie der Log so lange bestehen, wie die Appliance vorhanden ist.



Audit Session
inkl. gelöschter E-Mails

In der aktiven Audit-Session haben Sie die Möglichkeit, auch gelöschte E-Mails zu durchsuchen. Die gelöschten E-Mails können selbstverständlich nicht mehr geöffnet werden, auf das Compliance-Log erhält man dennoch Zugriff.

In diesem Log lässt sich jetzt nachvollziehen, wie mit dieser E-Mail umgegangen wurde. Jede Zuordnung zu einer Kategorie oder auch die Policies, die für diese E-Mail angewendet wurden, sind sichtbar. Wenn nötig, können Sie sich auf Administrationsseite die entsprechenden Policies ansehen, so dass Sie den kompletten „Lebenslauf“ einer E-Mail nachvollziehen können.



Compliance-Log
einer gelöschten E-Mail

3.2.2.8.

Archivierungsherausforderung „Nacharchivieren bestehender E-Mails“

Bei Einsatz einer REDDOXX Appliance werden alle E-Mails ab dem entsprechenden Stichtag mit dem REDDOXX MailDepot archiviert.

Schön wäre es doch, wenn bereits vorhandene E-Mails ebenfalls in das Archiv überspielt werden können, um auch alte E-Mails in Sekundenschnelle wiederzufinden.

Der REDDOXX Universal E-Mail Importer bietet genau diese Möglichkeit: E-Mails können nachträglich in einen REDDOXX Archivcontainer importiert werden.

Vorhandene E-Mails können auf verschiedenen Wegen importiert werden:

- IMAP Zugriff auf Postfächer
- Microsoft Exchange 2003 und höher Mailboxen und Public-Folder
- Lotus Notes 8.5 und höher*
- Microsoft Office 365 /Hosted Exchange
- EML und MSG Dateien
- Microsoft Outlook Archive (PST)
- IMAP Import
- Groupwiser und Tobit David*

*Zusatztool von Fremdherstellern notwendig

3.2.2.9.

Archivierungsherausforderung „Archivierung interner E-Mails“

Der interne E-Mail-Verkehr hat in den seltensten Fällen eine steuerliche Relevanz bzw. Bedeutung hinsichtlich der Archivierungspflicht.

Im Streitfall kann dennoch auch eine interne E-Mail entscheidend in die eine oder andere Richtung wirken. Ganz davon abgesehen, dass häufig die Entlastung des Mailservers das entscheidende Argument für eine E-Mail-Archivierung ist.

Auch interne E-Mails sind deshalb auf Wunsch archivierbar:

- über Journaling-Postfächer (z.B. Microsoft Exchange, Lotus Notes)
- always_bcc (Versand von Blindkopien an zweiten Mail Server; z.B. Postfix)

3.2.3.

Archivierung TÜV-geprüft!

Heutzutage gewinnt die Zertifizierung von Hard- und Software immer mehr an Bedeutung. Die REDDOXX Lösung wird seit 2010 jährlich vom TÜV überprüft. Hierbei handelt es sich um ein freiwilliges Prüfzeichen.

Die erteilte TÜV-Zertifizierung bestätigt die zuverlässige Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen und permanenten Archivierung von E-Mails. Der TÜV Saarland überprüft auf gesetzeskonforme Archivierung und zeichnet Archivierungslösungen mit einem Qualitätssiegel aus.

Als Prüfungsgrundlagen wurden unter anderem die Abgabenordnung (AO), das Handelsgesetzbuch (HGB), die Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU), die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoBs) sowie das Umsatzsteuergesetz (UStG) herangezogen. Die Lösung entspricht sämtlichen Prüfkriterien und überzeugt mit weitreichendem Funktionsumfang.



3.2.4.

Anbindung an Dokumenten-Management-Systeme (DMS)

Viele DMS-Hersteller sind heute auch dazu übergegangen, in ihren Systemen die Archivierung von E-Mails ebenfalls mit anzubieten. Getreu dem Motto: „Schuster bleib bei deinen Leisten“ zeichnet sich am Markt jedoch ab, dass die wenigsten DMS-Hersteller sich wirklich auf den E-Mail-Bereich fokussieren und eine gesetzeskonforme E-Mail-Archivierung bieten können.

REDDOXX bietet Ihnen eine universelle API-Schnittstelle, mit der E-Mails in beliebige DMS übergeben werden können!

Wir skizzieren das Vorgehen nachfolgend anhand der Zusammenarbeit mit der agorum Software GmbH.



Die Schnittstelle kombiniert in dieser Konstellation die E-Mail-Archivierungslösung mit einem Open Source Dokumenten-Management-System, so dass Sie eine unschlagbare Kombination aus zwei spezialisierten Systemen haben – und das in einer Oberfläche.

Das Ziel ist die sichere Aufbewahrung von Dateien, inklusive rechtskonformer Archivierung. Dabei liefert REDDOXX sämtliche Funktionen für ein Compliance-fähiges E-Mail-Archiv inklusive digitaler Signatur, E-Mail-Verschlüsselung, Spam- und Virenschutz, Behandlung privater E-Mails etc.

Über die neue Schnittstellenverbindung vom DMS „agorum core“ mit REDDOXX werden alle geschäftsrelevanten elektronischen Nachrichten sicher und nach den gesetzlichen Vorgaben gespeichert. E-Mails, die an agorum core weitergegeben werden, ordnet das System vollautomatisch den gewünschten Vorgängen zu. Bei einer Suchanfrage werden so gleichzeitig Dokumente, Nachrichten und Anhänge in die Suche miteinbezogen.

Durch die Kunden- und Projektakten sind so auch alle Inhalte an einem Ablageort gebündelt und für jeden Zugangsberechtigten einsehbar. Zusätzlich können die auf diese Weise eingegangenen E-Mails automatisch an agorum core-Workflows übergeben und in Geschäftsprozessen weiterverarbeitet werden.

3.2.5.

Gesetzliche Anforderungen an die E-Mail Archivierung

Was? - AO §147:

- 1 Bücher und Aufzeichnungen, Inventare, Jahresabschlüsse, Lageberichte, die Eröffnungsbilanz sowie die zu ihrem Verständnis erforderlichen Arbeitsanweisungen und sonstigen Organisations-Unterlagen,
- 2 die empfangenen und gesendeten Handels- und Geschäftsbriefe,
- 3 Wiedergaben der versendeten Handels- und Geschäftsbriefe,
- 4 Buchungsbelege und
- 5 sonstige Unterlagen, soweit sie für die Besteuerung von Bedeutung sind.

Was ist ein Handelsbrief?

- 1 Handelsbriefe sind Schriftstücke, die ein Handelsgeschäft betreffen. Z.B. Angebote, Auftragsbestätigungen, Lieferscheine, Mängelrügen, Reklamationsschreiben.

Was ist ein Geschäftsbrief?

- 1 Geschäftsbriefe sind schriftlich fixierte Mitteilungen eines Unternehmers über geschäftliche Angelegenheiten an Dritte außerhalb des Unternehmens, z.B. Geschäftspartner und Behörden. Hierzu gehören: Preislisten, Auftragszettel, Bestellscheine, Frachtbriefe, Kostenvoranschläge, Bestätigungsschreiben, Verträge, Rücktrittserklärungen, Quittungen, Mahnungen.

Wie lange? - HGB §257 und AO §147:

- 1 Bücher, Aufzeichnungen, Inventare, Jahresabschlüsse, Lageberichte, Eröffnungsbilanzen, die zu ihrem Verständnis erforderlichen Arbeitsanweisungen und sonstigen Organisationsunterlagen sowie Buchungsbelege müssen zehn Jahre lang aufbewahrt werden.

Empfangene Handels- oder Geschäftsbriefe, Wiedergaben der versendeten Handels- oder Geschäftsbriefe sowie sonstige Unterlagen, soweit sie für die Besteuerung von Bedeutung sind, müssen sechs Jahre lang aufbewahrt werden.

Wie? – u.a. GDPdU:

- 1 Die GDPdU verpflichtet Unternehmen, steuerrelevante Daten über einen aufbewahrungspflichtigen Zeitraum von mindestens zehn Jahren unveränderbar sowie maschinell les- und auswertbar vorzuhalten. Dabei müssen alle Daten für die drei Zugriffsarten (Z1 = unmittelbarer Lesezugriff, Z2 = mittelbarer Zugriff über Auswertungen, Z3 = Datenträgerüberlassung) für den Prüfer vorgehalten werden.

3.2.6.

Vorteile im Überblick

- Einfache Wiederherstellung versehentlich oder vorsätzlich gelöschter E-Mails
- Kosten- und Zeiteinsparung durch schnelles Finden benötigter E-Mails
- Kosteneinsparung durch Entlastung des Administrators
- Volltextindizierte E-Mail-Suche (inklusive Anhänge)
- Direkte Zugriffsmöglichkeit aus Microsoft® Outlook
- Zugriff auf das Archiv unabhängig vom Mailclient über den Webbrowser
- REDDOXX-APP für Smartphones und Tablets (Android und iOS)
- Automatische und revisionssichere Archivierung
- Interner E-Mail-Verkehr und vorhandene Postfächer können ebenfalls archiviert werden
- E-Mails werden komprimiert und nur einmal archiviert (Single Instancing)
- Mailserverunabhängig
- Teurer Speicherplatz wird nicht für alte Daten verschwendet
- Automatische Klassifizierung und Charakterisierung
- Individuelle Aufbewahrungszeiten
- selbsttragende Archive (Zugriff auch ohne REDDOXX-Appliance möglich)
- Auditorenzugriff inkl. Mehr-Augen-Prinzip
- Trennung von privatem und geschäftlichem E-Mail-Verkehr
- Spam kann von der Archivierung ausgeschlossen werden

3.2.7.

Häufig gestellte Fragen

„Wohin werden E-Mails archiviert?“

„E-Mails können auf beliebig viele Speichermedien verteilt werden. Unterstützt werden aktuell SMB/CIFS, iSCSI, NAS.“

„Wer hat Zugriff auf archivierte E-Mails?“

„Jeder Mitarbeiter hat über die Useranwendung Zugriff auf seine eigenen E-Mails. Administratorseitig kann das komplette Archiv verwaltet werden. Aus Datenschutzgründen können diese E-Mails aber nicht gelesen werden. Über Stellvertreterrechte gibt es die Möglichkeit, postfachübergreifend Zugriff zu gewähren.“

„Wie soll mit privatem E-Mail-Verkehr umgegangen werden?“

„Die wohl häufigste Vorgehensweise ist es, per Betriebsanweisung den privaten E-Mail-Verkehr global im Unternehmen zu verbieten. Außerdem können Postfächer von der Archivierung ausgeschlossen werden. Entweder grundsätzlich oder durch einen Begriff im Betreff, wie beispielsweise „Privat“. Diesen Betreff muss der Absender einfügen. Alternativ können E-Mails aus dem Archiv gelöscht werden (siehe 3.2.2.5).“

„Können E-Mails aus dem Archiv gelöscht werden?“

„Ja, mit dem REDDOXX MailDepot können Sie individuelle Aufbewahrungszeiten definieren. Darüber hinaus können Sie definieren, ob E-Mails kopiert, verschoben oder gelöscht werden sollen.“

„Können interne E-Mails archiviert werden?“

„Ja, das REDDOXX Maildepot bietet eine Reihe von Universalschnittstellen, die eine interne Archivierung für nahezu alle gängigen Mailserver ermöglicht.“ Mit dem Release 2029 ist es möglich, den internen E-Mail Verkehr auch unter Microsoft® Exchange 2010, Microsoft® Office 365 und in Nicht-Microsoft-Systemen (z.B. Lotus Notes) zu archivieren.“

„Müssen Spam-E-Mails archiviert werden?“

„Nein, es gilt lediglich geschäftsrelevante Informationen zu archivieren.“

3.3. MailSealer

3.3.1. Sicherheitsrisiko - E-Mail im Unternehmen

- Kommt die empfangene E-Mail wirklich von dem Absender, von dem sie zu stammen scheint?
- Ist die E-Mail auf ihrem „Transport“ zum Empfänger verändert worden?
- Tätige ich Rechtsgeschäfte per E-Mail?
- Werden geschäftskritische Informationen per E-Mail in Ihrem Unternehmen versendet und evtl. von unbekannter Stelle mitgelesen?

Das sind nur einige der Sicherheitslücken und Herausforderungen, die Ihnen heute im Tagesgeschäft begegnen.



3.3.2. Die Sicherheitsgarantie für Ihren E-Mail-Verkehr

Der REDDOXX MailSealer ist die Sicherheitslösung für Ihren E-Mail-Verkehr. Ausgehende E-Mails werden signiert und verschlüsselt, eingehende E-Mails werden geprüft und entschlüsselt. Der MailSealer unterstützt den international etablierten Verschlüsselungsstandard S/MIME und ist somit konform zu anderen Lösungen, die Ihre Kommunikationspartner einsetzen. Die Verschlüsselung und Signierung erfolgt regelbasiert und damit zentral und automatisch - unabhängig vom Benutzer.

An zentraler Stelle werden die unternehmensweit geltenden Sicherheitsrichtlinien erstellt. Damit wird gewährleistet, dass die E-Mail Kommunikation nur nach vorgegebenen Richtlinien abläuft. So ist es je nach Bedarf möglich, einfach nur signierte E-Mails zu verschicken, diese bei Bedarf zu verschlüsseln oder beispielsweise nur mit ausgewählten Partnern verschlüsselt zu kommunizieren.



Ablauf des REDDOXX MailSealer

Der MailSealer verwendet eine zentrale PKI für die Verwaltung der Zertifikate und Schlüssel. Eine integrierte Verwaltung der Root-Zertifikate ermöglicht eine Überprüfung der verwendeten Zertifikate.

Das Regelwerk kann nur durch den Administrator erstellt und geändert werden. Wird das MailDepot verwendet, dann werden die E-Mails entsprechend der gesetzlichen Forderungen vor und nach der kryptografischen Behandlung gespeichert.

Neben der international etablierten S/MIME-Verschlüsselung bietet REDDOXX mit dem MailSealer Light eine Passphrase-Verschlüsselung. Der Anwender kann hierbei persönliche Verschlüsselungsregeln definieren, die dann auf Gateway-Level abgearbeitet werden.

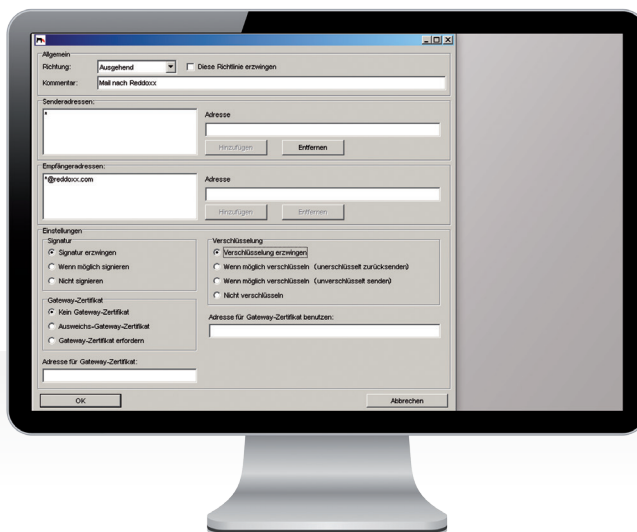
Die zentrale Regelverwaltung ermöglicht auf einfache Art und Weise die Generierung von Sicherheitseinstellungen.

MailSealer

INFOGRAFIK



Die Problematik, die sich heute beim Einsatz von E-Mail-Verschlüsselungslösungen ergibt, ist selten das Bewusstsein, „mit dem Feuer“ zu spielen, sondern vielmehr mit dem unglücklichen Umstand verbunden, dass der Kommunikationspartner ebenfalls über entsprechende Entschlüsselungsmechanismen verfügen muss. Genau aus diesem Grund wurde der MailSealer Light entwickelt.



Einstellungsmöglichkeiten der MailSealer Policies

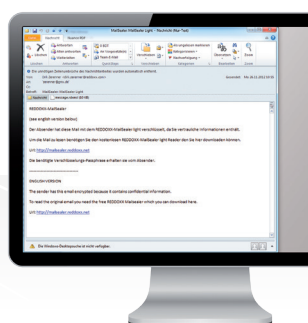
3.3.3.

MailSealer Light – Die Verschlüsselung für Jedermann

Der REDDOXX MailSealer Light löst dieses Problem durch die Möglichkeit, E-Mails unabhängig von PKIs und zertifikatsbasierenden Ansätzen, über ein frei zu definierendes Passwort

zu verschlüsseln. Der MailSealer Light ist immer **kostenfrei** und mit unlimitierten Lizenzen beim Kauf eines der Module Spamfinder oder MailDepot dabei.

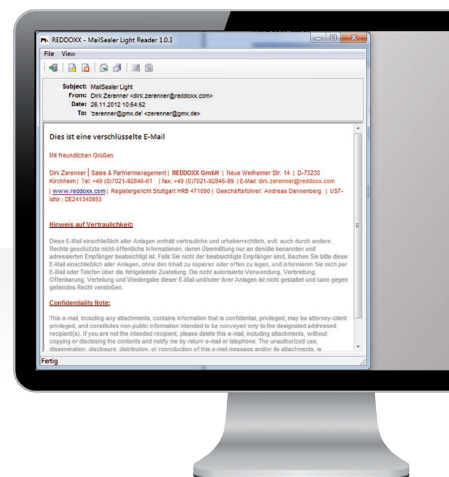
1 Verschlüsselte MailSealer Light E-Mail, richtige E-Mail im Anhang



2 Passwort eingeben



3 E-Mail inklusive Anhängen lesbar



3.3.4.

Vorteile im Überblick

- Verschlüsselung und digitale Signatur erfolgen zentralisiert
- Sicherheitsrichtlinien des Unternehmens werden berücksichtigt
- Einfache Schlüssel- und Zertifikatsverwaltung
- Regelwerk flexibel definierbar
- Wie gesetzlich gefordert: ver- und entschlüsselte E-Mails archivierbar mit REDDOXX MailDepot
- Unterstützt den international etablierten Verschlüsselungsstandard S/MIME
- Sofortige geschützte Übertragung vertraulicher Inhalte durch MailSealer Light
- REDDOXX MailSealer Light ist kostenfreier Bestandteil der Lösung

3.3.5.

Häufig gestellte Fragen

„Welche Marktstandards werden beim MailSealer unterstützt?“

„Aktuell wird der Standard S/MIME unterstützt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mit dem MailSealer Light per Passphrase zu verschlüsseln.“

„Wo liegen die Zertifikate?“

„Die Zertifikate liegen zentral auf der REDDOXX Appliance.“

„Sind Administrationsrechte erforderlich, um den MailSealer Light zu nutzen?“

„Nein. Der MailSealer Light Reader ist wie die Benutzer- und Administratorkonsole eine .exe-Datei, welche ohne Installation funktioniert. Zum Download von der REDDOXX Webseite müssen ggf. Rechte vorhanden sein.“

„Können individuelle Richtlinien zur Signatur und Verschlüsselung festgelegt werden?“

„Ja. Für jeden Mitarbeiter können – wenn gewünscht – eigene Policies erstellt werden.“

„Muss der Kommunikationspartner zwingend REDDOXX zur Entschlüsselung einsetzen?“

Nein. REDDOXX ist S/MIME-fähig und daher kompatibel zu allen anderen Lösungen am Markt, die diesen Standard unterstützen.

Für den MailSealer Light ist lediglich der Reader notwendig. Hat der Kommunikationspartner ebenfalls eine REDDOXX Appliance im Einsatz, können die Passwörter auf der Appliance eingetragen werden. Dann findet die Entschlüsselung automatisch am Gateway statt.

3.4. Integration

Die REDDOXX Appliance wird idealerweise zwischen Firewall und E-Mail-Server implementiert und erfordert somit nur einfache Eingriffe in das Netzwerk. Um eine optimale Wirkung zu erzielen, sollte die REDDOXX Appliance direkt hinter der Firewall integriert werden und die E-Mails ohne Verzögerung entgegennehmen. Die REDDOXX Appliance verhält sich im SMTP-Mode nach außen und innen wie ein Mailserver. In POP3-Umgebungen kann die Appliance im Bridge-Mode betrieben werden.

Als Virtual Appliance kann die REDDOXX-Lösung ebenso in einer VMware®, Hyper-V®- und XEN®-Umgebung eingesetzt werden. Da die REDDOXX-Lösung VOR dem Mailserver implementiert wird und SMTP-fähig ist, ist sie unabhängig von dem Mailserver. Egal ob Sie Microsoft® Exchange, Lotus Domino, Novell GroupWise, etc. betreiben, die REDDOXX-Lösung integriert sich einfach in jede Umgebung.

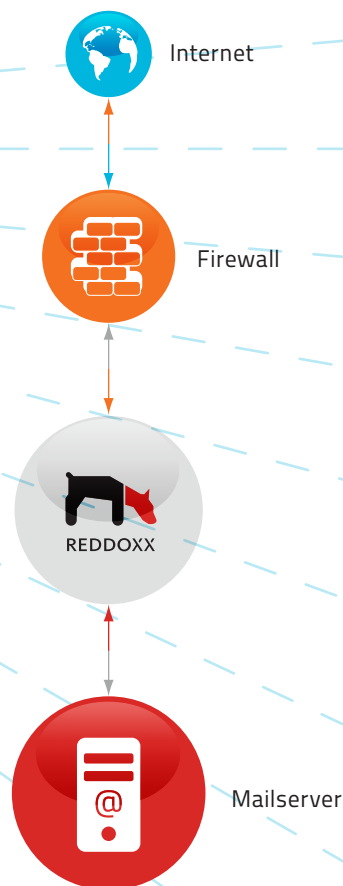
Über eine LDAP-Schnittstelle für Microsoft® Exchange, Lotus Notes® und OpenLDAP kann die REDDOXX Appliance in alle gängigen Verzeichnisdienste (z.B. Active Directory, eDirectory) eingebunden werden. Damit entfällt die Pflege der Benutzer- und E-Mail-Konten auf der REDDOXX Appliance.

3.5. Ausfallsicherheit

Die Lösungen von REDDOXX sitzen an zentraler Stelle im E-Mail-Verkehr. Daher ist es umso wichtiger, an dieser Stelle für ausreichenden Ausfallschutz zu sorgen. REDDOXX Appliances lassen sich in jeder Version als Hot-Standby-Cluster im Netzwerk etablieren. Das bedeutet, zwei Appliances (Hardware oder virtuell auch im Mix möglich, nur gleichartige Modelle werden unterstützt) werden im Netzwerk implementiert.

Eine Appliance wird über den Failover-Manager als Master-System, die andere als Slave-System konfiguriert. Beide Systeme sind Bit-identisch. Beim Ausfall des Masters übernimmt sofort das Slave-System die Abarbeitung der E-Mails.

Der komfortable Cluster-Manager bietet eine optimale Überwachungs- und Administrationsoberfläche.



4.

USPs / Alleinstellungsmerkmale

➤ ALL-IN-ONE ANSATZ

REDDOXX kombiniert eine einzigartige Zusammenstellung verschiedener Lösungsmodulare für alle Anforderungen an die Arbeit und den Umgang mit dem Medium E-Mail.

➤ KOMBINATION ARCHIVIERUNG UND SPAMSCHUTZ

FALLEISPIEL

Nehmen wir Archivierung als zentrales Thema und kombinieren dies mit einem beliebigen Spamschutz eines anderen Herstellers. Zentrales Thema: Der Umgang mit „False Positives“, also fälschlicherweise als Spam eingestuft, eigentlich relevanten E-Mails. Gehen wir davon aus, eine relevante E-Mail wird am 01.01. eines Jahres herausgefiltert und in einen Spam-Quarantäne-Ordner verschoben. Am 20.01. entdecken Sie die E-Mail in der Quarantäne und lassen sich die E-Mail zustellen. Das bedeutet, dass die nachgelagerte Archivierungslösung erst am 20.01. von der E-Mail erfährt und diese genau so ablegt, scheinbar originär. Dass diese E-Mail bereits 19 Tage in Quarantäne verbracht hat, kann die Archivierungslösung nicht wissen, da hier keine Schnittstellen bestehen.

DIES IST AUS ZWEI GRÜNDEN NACHTEILIG:

- ➊ Zum einen wurde die E-Mail verändert, entspricht durch das geänderte Datum nicht dem Original und ist so nicht wie gefordert archiviert.
- ➋ Zum anderen – und für die meisten Unternehmen viel wichtiger – findet man die Mail nicht mehr in Verbindung mit dem ursprünglichen Zeitpunkt. Es ruft beispielsweise ein Kunde an und spricht einen Satz, den wohl jeder kennt: „Ich habe Ihnen am 01.01. eine E-Mail geschickt.“

Wenn der Vorgang schon ein wenig her ist, wird jeder Angerufene in sein Archiv wechseln und dieses nach den E-Mails vom 01.01. durchsuchen. Die benötigte E-Mail wird er nicht finden, da diese mit dem Datum 20.01. im Archiv liegt

Mit REDDOXX haben Sie die entsprechende Schnittstelle zwischen den Systemen. Wird eine E-Mail fälschlicherweise als Spam erkannt und Sie lassen sich diese aus dem Archiv zustellen, wird automatisiert ein Nacharchivierungsprozess angestoßen und die jeweilige E-Mail originär archiviert.

➤ KOMBINATION ARCHIVIERUNG UND VERSCHLÜSSELUNG

FALLEISPIEL

Nehmen wir erneut die Archivierung als zentrales Thema und kombinieren dies mit einer Verschlüsselungslösung eines beliebigen Herstellers. Die E-Mails werden verschlüsselt im Archiv abgelegt. Jetzt stehen Sie vor der Herausforderung, dass diese E-Mails nach Ablauf der Zertifikate nicht mehr lesbar sind und auch ein postfach-übergreifendes Arbeiten nicht mehr möglich ist, da nur der Inhaber des Zertifikates die E-Mail öffnen kann. Damit einher geht auch, dass die E-Mails nicht wie gesetzlich gefordert archiviert werden.

Mit der Kombination aus MailDepot und MailSealer sowie der internen Schnittstelle zueinander, können Sie diese Herausforderung meistern. Die E-Mails werden – wie gesetzlich gefordert – doppelt archiviert. In der verschlüsselten Form (= Original), in der entschlüsselten Form (= lesbar), mit den Schlüsseln und einem Protokoll, welches sicherstellt, dass die E-Mail bei dem Ver- und Entschlüsselungs-Prozess nicht verändert wurde.

➔ **100% Spamschutz durch patentiertes CISS-Verfahren**

REDDOXX bietet neben den herkömmlichen Anti-Spamfiltern - die Sie zumeist auch in anderen Mitbewerbsprodukten vorfinden - eine Filtererweiterung auf Basis eines Challenge-Response-Systems (CISS), das durch eine automatische Absenderverifizierung einen 100%igen Spamschutz möglich macht. Dieses Verfahren wurde im Jahre 2006 patentiert und ist daher einzigartig am Markt.

➔ **Preis**

Kein anderes Produkt kombiniert derzeit diese umfangreiche Lösungssuite zu diesem Preis-Leistungs-Verhältnis.

➔ **Deutscher Hersteller**

Als deutscher Hersteller unterliegen wir denselben Anforderungen, wie Sie. Zusätzlich bietet REDDOXX als deutsches Unternehmen deutschsprachigen Support zu deutschen Uhrzeiten!

5.

Argumentationen im Überblick

REDDOXX schließt die Sicherheitslücken und Anforderungen an das Medium E-Mail mit einer einzigartigen Kombination verschiedener Technologien. Der Unternehmer von heute möchte ein 100% spamfreies Postfach sowie einen schnellen Zugriff auf gesendete oder empfangene E-Mails erfüllt wissen und die Sicherheit haben, geschäftskritische Informationen bei der Übertragung keinem Sicherheitsrisiko auszusetzen.

5.1.

Argumente für Spamfinder

- 100% Spamschutz durch patentiertes Filterverfahren
 - Auch ohne CISS-Verfahren liegt der Spamschutz bereits bei ca. 98%
 - Flexibel anwendbare Filterprofile
 - Absolute Sicherheit und Kontrolle über gefilterte E-Mails
 - Entlastung des E-Mail-Servers durch Empfängerprüfung
 - Mailserverunabhängig
 - SMTP- und POP3-fähig
-

5.2.

Argumente für MailDepot

- Schnelles Auffinden von gesendeten oder empfangenen E-Mails
 - Einhaltung der gesetzlichen Aufbewahrungsvorschriften
 - Entlastung des E-Mails-Servers
 - Jede E-Mail ist nur zwei Mausklicks weit entfernt
 - Alle E-Mails werden volltextindiziert
 - Auslagerungsmöglichkeit des Archivs auf ein externes Medium
 - Integration der Benutzerkonsole in Microsoft® Outlook
 - Zugriff auf das Archiv unabhängig vom Mailclient über den Webbrowser
 - Individuelle Aufbewahrungszeiten
 - selbsttragende Archive (Zugriff ohne REDDOXX möglich)
 - Auditorenzugriff inkl. Mehr-Augen-Prinzip
 - Trennung von privatem und geschäftlichem E-Mail-Verkehr
 - Automatische Klassifizierung und Charakterisierung
 - E-Mails werden komprimiert und nur einmal archiviert (Single Instancing)
-

5.3

Argumente für MailSealer

- E-Mails sind Postkarten, jeder kann diese mitlesen
 - Kein Einblick Unbefugter in E-Mails
 - Schutz vor Absenderfälschung
 - MailSealer unterstützt den international etablierten Standard S/MIME
 - Sofortige geschützte Übertragung für nicht zertifikatsbasierende Systeme durch MailSealer Light
 - E-Mails werden wie gesetzlich gefordert ver- und entschlüsselt archiviert
 - Verschlüsselung und digitale Signatur erfolgen zentralisiert
-

6.

Return on Investment (ROI)

Laufende Kosten, vor allem aber der Return on Investment und der Gedanke „Was kann ich damit einsparen“ sind aktive

Themen. Eine kurze Berechnung soll Ihnen zeigen, wie schnell sich eine Appliance von REDDOXX amortisiert:

6.1.

Beispielrechnung ROI mit Spamfinder

Anzahl der Mitarbeiter mit E-Mail-Postfach	100
Durchschnittlicher Bruttostundenlohn (in Euro)	20
Durchschnittliche Anzahl Spam-E-Mails pro Tag/Mitarbeiter	10
Aufgewendete Zeit pro Suche (in Sekunden)	10
Anzahl Mitarbeiter * Anzahl gesuchte E-Mails	1.000 Mails/Tag
Anzahl Spam-E-Mails gesamt * Zeit je E-Mail	10.000 Sek./Tag
Sekunden gesamt / 60 / 60	2,78 Std./Tag
Stunden * Stundenlohn	55,60 € Euro Verl./Tag
Verlust in Euro * 230 Arbeitstage	12.788,00 € Verl./Jahr
REDDOXX RX-100 Spamfinder (virtuelle Appliance inkl. 1 Jahr Wartung)	2.490,00 €
ROI REDDOXX	44,82 Tage

6.2.

Beispielrechnung ROI mit MailDepot

(Kosten durch fehlende E-Mails)

Anzahl der Mitarbeiter mit E-Mail-Postfach	100
Durchschnittlicher Bruttostundenlohn (in Euro)	20
Durchschnittliche Anzahl der gesuchten E-Mails pro Tag	3
Verschwendete Zeit pro Suche (in Minuten)	5
Anzahl Mitarbeiter * Anzahl gesuchte E-Mails	300 Mails/Tag
Anzahl E-Mails gesamt * Zeit je E-Mail	1500 Min./Tag
Minuten gesamt / 60	25,00 Std./Tag
Stunden * Stundenlohn	500,00 € Verl./Tag
Verlust in Euro * 230 Arbeitstage	115.000,00 € Verl./ Jahr
REDDOXX RX-100 MailDepot Premium (virtuelle Appliance inkl. 1 Jahr Wartung)	4.690,00 €
ROI REDDOXX	9,38 Tage

Zur richtigen Berechnung der Kostenersparnis müssen ebenfalls Parameter wie Kosten für Speicher, Wiederherstellungszeiten von E-Mails etc. mitberechnet werden.

Beispiel Datenvolumen

ohne MailDepot	
Anzahl der Mitarbeiter mit E-Mail-Postfach	100
Anhangsgröße (in MB)	5
Anzahl der Rundmails / Monat mit o.g. Anhangsgröße	50
Anzahl der Rundmail-Empfänger mit o.g. Anhangsgröße	30
Anhangsgröße * Anzahl E-Mails * Anzahl Empfänger	7,5 GB Speicherplatz/Monat
Speicherplatz/Monat * 12	90 GB Speicherplatz/Jahr
Mit MailDepot (durch Single Instancing)	
Anhangsgröße * Anzahl Mails * 1	0,25 GB Speicherplatz/Monat
Speicherplatz/Monat * 12	3 GB Speicherplatz/Jahr

Kosten durch Wiederherstellung von E-Mails

Dauer Wiederherstellung per Datensicherung (in Stunden)	8
Dauer Wiederherstellung per Datensicherung (in Minuten)	480
Dauer Wiederherstellung per MailDepot (in Minuten)	5
Bruttostundenlohn (in Euro)	20
Bruttostundenlohn (in Euro, je Minute)	0,33
Wiederherstellung per Datensicherung:	
Anzahl Minuten * Bruttostundenlohn (je Minute)	160,00€ pro E-Mail
Wiederherstellung per MailDepot:	
Anzahl Minuten * Bruttostundenlohn (je Minute)	1,67€ pro E-Mail

Aktuelle Umfragen haben ergeben, dass die Wiederherstellung von E-Mails bei einem normalen Datensicherungsprozess bis zu drei Tage andauern kann. Mit MailDepot dauert eine derartige Suche und Wiederherstellung im Schnitt nur drei Minuten.

